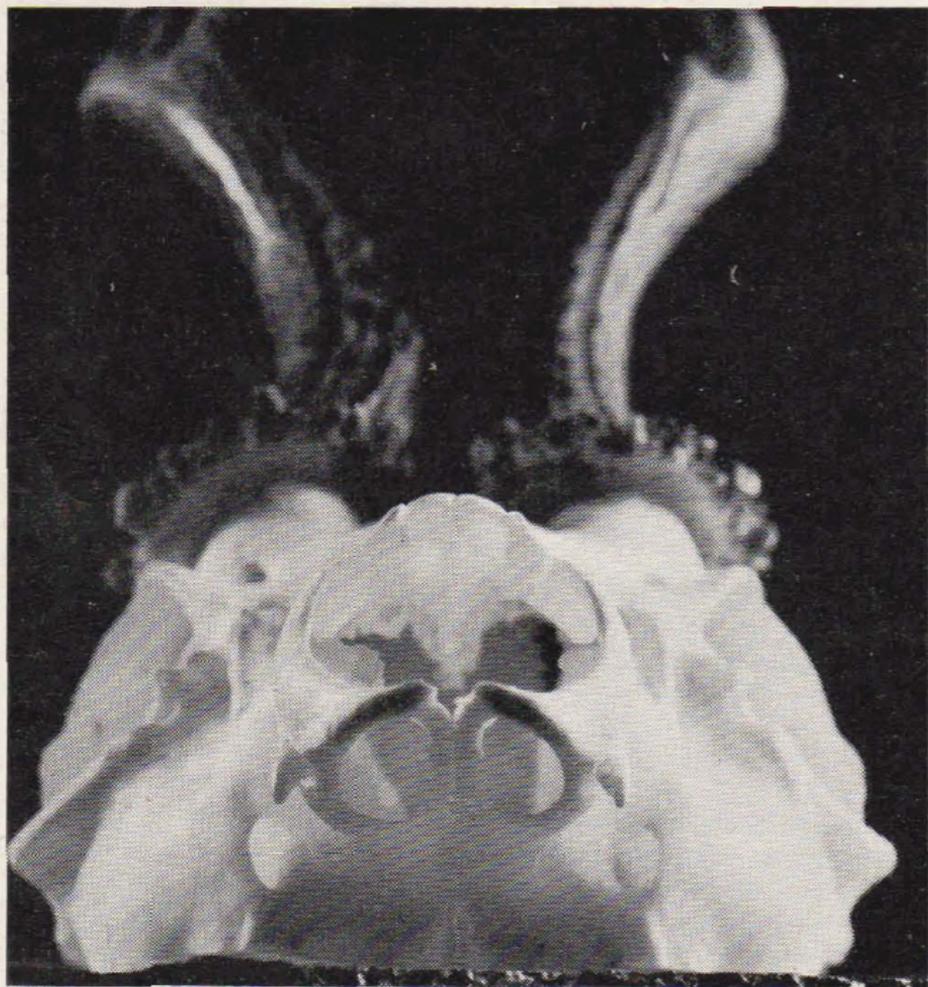


Haken beim Rehwild

Von Prof. Dr. W. Rieck

Im Jagdrevier Bleichenbach, Kreis Büdingen, wurde ein Rehbock erlegt, bei dem beidseitig Haken oder Grandeln vorhanden sind (siehe nachstehende Abb.). Es handelt sich hierbei um Rudimente starker Eckzähne, die einst bei den Ahnen des Rehwildes aufgetreten sind. Gegenwärtig sind sie beim Reh im Verschwinden begriffen und kommen als kleine Gebilde, oft nur einseitig, noch bei etwa 1 % der Rehe vor,



Zu „Haken beim Rehwild“ / Phot. Dornauf

offenbar jedoch örtlich recht verschieden häufig und öfter bei Böcken als bei weiblichen Stücken. Die meisten dieser Eckzähne sind stiftförmig mit kegelförmig zugespitzter Krone und haben das Aussehen und die Größe von geringen Fuchshaken, sie stecken entweder fest in einem Zahnfach oder sitzen nur lose im Zahnfleisch.

Bei allen geweihtragenden Cerviden sind die Eckzähne des Oberkiefers zurückgebildet, während sie bei den geweihlosen Arten stark ausgebildet sind.